

GEMEINDE BROKSTEDT

Dorfmoderation

Brokstedt

liebens- und lebenswert

Schlüsselmaßnahmen

FreizeitHuus | WohlfühlHuus | Freizeitoasen



| Stand: März 2024

gefördert mit Mitteln des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein im Rahmen der GAK:

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Dorfmoderation in der Gemeinde Brokstedt

Hauptziel: Integrierte ländliche Entwicklung,
Begleitung bei der Entwicklung der Dörfer

gefördert auf Initiative des
Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz

durch die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des
Küstenschutzes“ mit Mitteln des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein



Impressum

Mit der Erstellung der Dorfmoderation wurde RegionNord GbR,
Büro für Regionalentwicklung, aus Itzehoe beauftragt.

Auftragnehmer:

RegionNord
Büro für Regionalentwicklung

Talstraße 9 | 25524 Itzehoe

Tel. 04821 - 94 96 32 30

info@regionnord.com

www.regionnord.com

Auftraggeber:



Gemeinde Brokstedt

Der Bürgermeister

über das Amt Kellinghusen

Hauptstraße 14

25548 Kellinghusen

Moderation und Bearbeitung:

Katharina Glockner, Greta Jöhnk

Brokstedt/Itzehoe, 28.03.2024

Bildmaterial Titelseite:

© Frauke Reuter, Aileen Winkler,

Antje Moritzen, Phil Lopatta, Patrick E.

Inhaltsverzeichnis

0. Vorwort	4
1. WohlfühlHuus	7
a. Informationen zum Gebäude.....	7
b. Beteiligungen	13
c. Fazit & Nächste Schritte.....	14
2. Freizeitoasen.....	15
a. Freizeitoase Bolzplatz	16
b. Freizeitoase Dorfmitte	18
c. Freizeitoase Kita / Kirche	21
d. Weitere Freizeitoasen: Lüttkoppel, Freibad, Schützenpark.....	23
e. Beteiligungen	24
f. Fazit & nächste Schritte	25
3. FreeitiedHuus	26
a. Informationen zum Gebäude.....	27
b. Beteiligungen	33
c. Fazit & nächste Schritte	35
4. Zusammenfassung und Ausblick.....	36

0. Vorwort

Die Gemeinde Brokstedt beschäftigt sich seit etwa zehn Jahren intensiv mit der Entwicklung und Zukunft des Ortes. Bereits zwischen 2012 und 2014 wurde ein Ausblick unter dem Motto „**Zukunftsfähiges Brokstedt**“ gewagt, ein erstes Konzept zum Umgang mit und zur Entwicklung der zentralen Hofstellen ist erstellt worden. Das PlietschHuus entstand und wurde landesweit als erstes Bildungshaus ausgezeichnet. Viele weitere folgten, aber das PlietschHuus in Brokstedt war und ist eins der gelungensten Beispiele.

Im Jahr 2017 wurde eine **Sozialraumanalyse** für die Gemeinde erstellt, um die richtigen Entscheidungen in Bezug auf die Errichtung einer Tagespflege zu treffen. Die Tagespflege wurde 2020/21 umgesetzt, ein ehemaliges Bürogebäude in der Mitte des Ortes erhalten, die DRK-Sozialstation erhielt neue Räumlichkeiten und neue Aufgabenbereiche.

Auch die Nachfrage nach **barrierearmen und seniorenrechtlichen Wohnen** wurde bedient. 2021 konnte ein Investor gefunden werden. Der Bezug der Wohnungen ist vollzogen.

Zusammen mit dem Schulverband Brokstedt und Umgebung wurde ebenfalls im Jahr 2021 massiv in die **Sportanlagen** investiert. Ein neuer Rasenplatz sowie die Sanierung von Kleinfeldplatz und Laufbahn stärken die Angebote für Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler sowie Sportbegeisterte.

Innerhalb von rund 12 Monaten hat sich die Gemeinde von Sommer 2020 bis Herbst 2021 wiederholt intensiv mit der **Ortsentwicklung** befasst. Die Planungen, Ideen und Ansätze aus 2012/2014 wurden überprüft, aktuelle Herausforderungen und Chancen erkannt sowie neue Maßnahmen und Projekte entwickelt. Zeitgleich wurde ein Klimaschutzkonzept mit Handlungsansätzen erarbeitet.

Über den gesamten Zeitraum fanden intensive Beteiligungen statt: Zum Teil mit Schlüsselakteur*innen und Expert*innen, mit der Gemeindevertretung und dem Schulverband, zum Teil mit öffentlichen Einrichtungen und Institutionen sowie auch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde. Bürgermeister und Gemeindevertretung haben stets über wesentliche Phasen und Entscheidungen auf unterschiedlichen



(Medien-) Kanälen informiert, sie standen als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Mit der **Vereinskümmern** wurde einem weiteren großen Thema Aufmerksamkeit zuteil, Vereine und Ehrenämter*innen haben nun eine eigene Ansprechpartnerin. Durch die mehrfache Teilnahme der Gemeinde am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wurde der Zusammenhalt gestärkt, gemeinsame Erfolge in den Vordergrund gerückt.

In dieser Zusammenfassung stehen die Schlüsselmaßnahmen „WohlfühlHuus“, „Freizeit-oasen“ und das „FreeitiedHuus“ im Fokus – ihre Entstehungsgeschichte, Entwicklung sowie Weiterentwicklung werden aufgezeigt. Insgesamt wurden im Zuge der Ersellung der Ortsentwicklungs-konzeptes elf Schlüsselmaßnahmen entwickelt. Die o.g. drei Schlüsselmaßnahmen erhielten im Zukunftsworkshops im September 2021 am meisten Zuspruch und wurden zu den „Lieblingsprojekten“ der Brokstedter*innen.

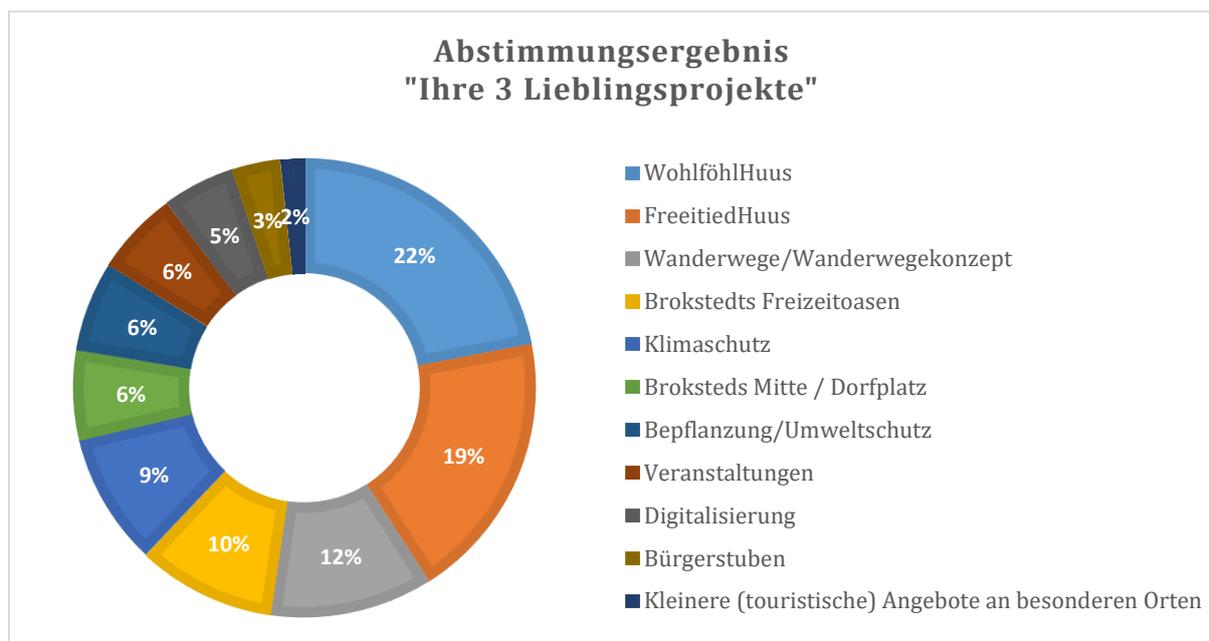


Abbildung 1: Abstimmungsergebnis über das Lieblingsprojekt aus dem Zukunftsworkshop (14.09.2021). Darstellung: RegionNord.

Eine **Beteiligung der Öffentlichkeit** sollte stets ehrlich und ernstgemeint erfolgen. Nicht alle Entscheidungen können gemeinschaftlich oder im Einklang getroffen werden. Rechtliche Rahmenbedingungen, finanzielle Ressourcen und abgestimmte Prioritäten müssen Berücksichtigung finden. Mit einer Beteiligung von Akteur*innen geht auch das Selektieren von Ideen, der Ausschluss von weniger guten Ansätzen und nicht finanzierbaren Wünschen einher. Aus mehreren Handlungsalternativen wird diejenige ausgewählt, die sich im Hinblick auf ein Ziel als die Beste erweist. Beteiligung ist daher auch als Bündelung und Zusammenfassung einer Vielzahl von Puzzlestücken zu einem Ganzen zu verstehen.

Die Gemeindervertretung traf im Anschluss der Fertigstellung des Ortsentwicklungskonzeptes die Entscheidung, die drei Projekte „WohlföhlHuus“, „FreeitiedHuus“ und „Freizeitoasen“ weiter und in Richtung Umsetzungsreife zu entwickeln.

Grundlage der Planungen sind die Entwürfe der Architekt*innen Bley & Voß sowie Becker & Nelson (Stand Februar 2024).

1. WohlfühlHuus

Das sog. WohlfühlHuus ist eines von drei großen Schlüsselmaßnahmen, die im Rahmen der Ortsentwicklung entwickelt und deren Planung und Umsetzung mithilfe der Dorfmoderation konkretisiert werden soll. Eine Beteiligung aller relevanter Akteur*innen ist dabei unerlässlich.

a. Informationen zum Gebäude

Die Grundstücksfläche beträgt insgesamt 1.571 m². Die Gemeinde hat das Grundstück im Jahr 2023 erworben. Das Grundstück liegt zentral, es sind Flächen für ausreichend Stellplätze vorhanden. Eine Zweigeschossigkeit ist möglich.

Ziel ist es, ein Gebäude mit einer Grundfläche von ca. 520 m² zu errichten. Insgesamt werden 16 Parkplätze um das Gebäude an der Dorfstraße (diagonal, 11 Stück) und an der Kirchenstraße (mit einer Auffahrt auf das Grundstück, 5 Stück) entstehen. Die Ausbildung der Stellplätze in der Dorfstraße ist nur möglich, wenn diese zur Einbahnstraße wird.

Das Gebäude soll in Massivbauweise errichtet werden. Eine nachhaltige und energetische Bauweise wird dabei berücksichtigt. Das Gebäude wird mit einer PV-Anlage ausgestattet.

Der Außenbereich im hinteren Bereich des Grundstücks wird hauptsächlich für die Mitarbeitenden zugänglich sein. Sitzbänke und Tische können als Möglichkeit dienen, die Mittagspause in den wärmeren Monaten im Außenbereich zu verbringen. Der Walnussbaum soll erhalten bleiben und bei der Außenbereichsgestaltung Berücksichtigung finden.

Lage

Das Gebäude soll in der Kirchenstraße 6 errichtet werden. Das Grundstück befindet sich in direkter Lage zwischen Kirchenstraße und Dorfstraße.

Mehrere Grundstücke und Bestandsgebäude standen in der engeren Auswahl zur Umsetzung des Projektes. Das Grundstück in der Kirchenstraße bietet aber durch seine zentrale Lage, der Größe des Grundstücks, die vielfältigen Umsetzungsmöglichkeiten auf dem Grundstück und der guten Anbindung an den Ort ideale Voraussetzungen für den Standort eines Gesundheitszentrums. Die Erreichbarkeit des Standortes sowie darüber hinaus gehende mobile Angebote für die in ihrer Mobilität eingeschränkte Patientinnen und Patienten sollten mitgedacht werden.

Der Eingang ins Gebäude wird über die Dorfstraße erfolgen. Ein weiterer separater Eingang für stark infizierte Patient*innen ist ebenfalls über die Dorfstraße vorgesehen.

Der sich auf dem Grundstück noch befindende Schuppen gehört zu 1/3 der Gemeinde, der restliche Baubestand ist nicht Teil des sich in Gemeindehand befindenden Grundstücks.



Abbildung 2: Lageplan und Grundstücksaufteilung WohlfohlHuus. Quelle: Architekturbüro Bley & Voß.

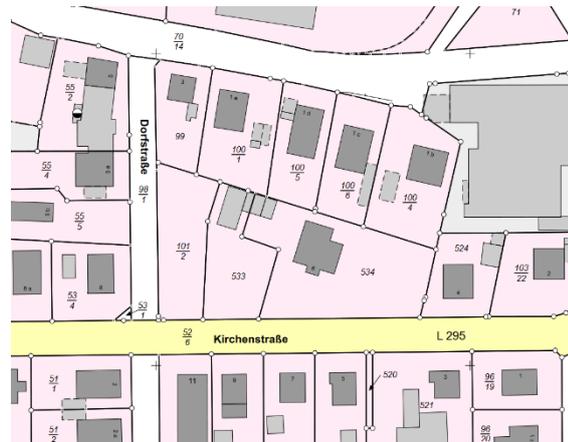


Abbildung 3: Flurstück WohlfohlHuus. Quelle: Architekturbüro Bley & Voß.

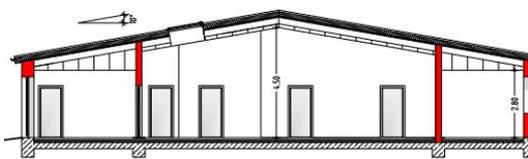


Abbildung 4: Außenansicht I WohlfohlHuus. Quelle: Architekturbüro Bley & Voß.



Abbildung 5: Außenansicht II WohlfohlHuus. Quelle: Architekturbüro Bley & Voß.

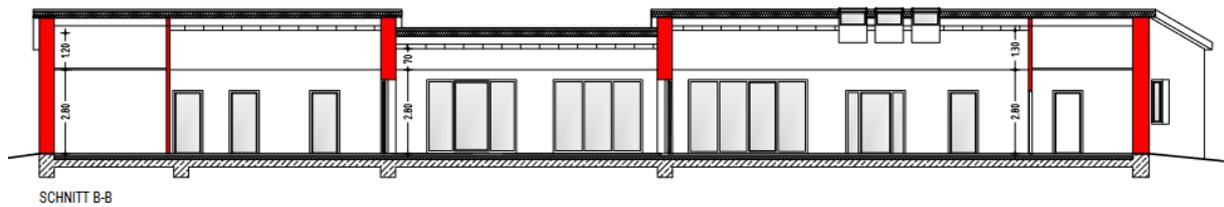


Abbildung 6: Außenansicht und Querschnitt WohlfühlHaus. Quelle: Architekturbüro Bley & Voß.

Hausarztpraxis und Physiotherapiepraxis

Folgende Nutzungen sollen im WohlfühlHaus angeboten werden:

- Allgemeinarztpraxis mit 1-2 Allgemeinmediziner*innen / Nachfolge
- Physiotherapiepraxis
- ggf. Sanitätshandel oder andere medizinische Nutzungen

Zentrales Ziel ist der Erhalt des Arztsitzes und die Vorbereitung einer Übergabe der Arztpraxis an eine Nachfolge in den kommenden (etwa) zehn Jahren. Moderne Räumlichkeiten sowie die Einbindung in ein gutes, schlüssiges Gesamtkonzept erleichtern die Nachfolge-Suche. Die Übernahme eines Mietverhältnisses in Bezug auf die Praxis-Räumlichkeiten anstelle des Kaufs von Praxis (und Wohngebäude) vereinfacht eine Übergabe und reduziert die Kosten für eine/n junge/n Arzt/Ärztin. Es wird ein langfristiger Betrieb der Einrichtung verfolgt. Das bedeutet, dass kein schneller Wechsel nach 2-3 Jahren erfolgen soll. Eine Langfristigkeit der Mieter*innen/Nutzer*innen von 12 Jahren (durch einen Zweckbindungsvertrag) wird angestrebt.

Raumkonzept

Die Nutzungen der Räumlichkeiten sollen vor Beginn der konkreten Umsetzung festgelegt werden, um Leerstand nach Fertigstellung zu vermeiden. Es ist nicht zielführend, gewisse Bereiche eine Zeit lang leer stehen zu lassen, bis sich entsprechende Nutzungen gefunden haben. Auch wurden die Räumlichkeiten so geplant, dass sie bei einem Mieterwechsel von anderen medizinischen Angeboten oder Nutzer*innen bezogen werden können.

Ein großer Fokus liegt bei der Umsetzung im Bereich der gemeinsamen Nutzung von Räumlichkeiten. Der Gemeinde ist es wichtig, keine Doppelstrukturen im Gebäude zu schaffen, sondern Sanitäreinrichtungen, Personalräume, Lagerräume, den Eingangsbereich oder die Außenbereiche gemeinsam zu gestalten und zu nutzen. Der Eingangsbereich des Gebäudes ist großzügig angelegt, um Patient*innen freundlich zu empfangen und eventuellen Begleitpersonen einen Aufenthaltsort außerhalb des Wartezimmers zu bieten. Im Eingangsbereich soll zudem über Veranstaltungsankündigungen der Gemeinde oder ortsansässigen Vereinen informiert werden und Angebote aus dem

medizinischen Bereich/Gesundheitsbereich in Form von Informationsmaterial zur Verfügung stehen. Einladende Sitzgelegenheiten und Angebote wie beispielsweise ein Wasserspender komplettieren die Ausstattung.

Die Planungen sehen vor, eine moderne und dem neuesten Standard entsprechende Hausarztpraxis zu errichten. Ebenfalls werden neue Räumlichkeiten für eine Physiotherapiepraxis geschaffen. Die Praxis wird von einem Physiotherapeuten und seinem Team betrieben.

Weitere Ansiedlungen von medizinischen, therapeutischen oder gesundheitlichen Angeboten und Nutzungen wurden im Prozessverlauf geprüft. Es wurden Gespräche mit verschiedenen Interessent*innen geführt. Allerdings gab es keine weiteren Nutzungen, die für das WohlfühlHuus infrage kämen.

Das gesamte Gebäude wird nach den neuesten Anforderungen barrierefrei gestaltet.

Raumkonzept Arztpraxis:

Die **Arztpraxis** wird eine Gesamtfläche von 235 m² aufweisen. Der Bereich der Hausarztpraxis wird folgende Räumlichkeiten umfassen:

- Wartebereich (21 m²)
- Empfang / Flur (62 m²)
- Wartebereich Infektion (14 m²)
- EKG/Notfallraum (14 m²)
- Technikraum und Lagerserver (2 x 12 m²)
- Backoffice (16 m²)
- Untersuchungsräume (4 x 19-21 m²)
- Laborraum (15 m²)
- Sono/EKG-Raum (11 m²)
- Patient*innen-WC (11 m²)

In der **Physiotherapiepraxis** werden folgende Räumlichkeiten eingeplant:

- Empfang/Flur (40 m²)
- Turn- und Geräteraum (31 m²)
- Büroraum (13 m²)
- Lagerraum (8 m²)
- Patient*innen-WC (6 m²)
- Behandlungsräume (5 x 12-21 m²)

Der **Eingangsbereich und das Foyer** für die Begleitung von Patient*innen werden eine Größe von 105 m² haben. Der hintere Bereich steht den **Mitarbeitenden der beiden Praxen** zur Verfügung. Hier werden ein Personalraum inklusive Küchenzeile (35 m²), Sanitäreanlagen (8 m²) und eine Umkleide umgesetzt werden.

Die Gemeinde beabsichtigt, das WohlfühlHuus architektonisch so zu planen, dass eine Zweigeschossigkeit grundsätzlich möglich ist. In erster Linie beziehen sich die Planungen allerdings auf eine ebenerdige Bebauung der Fläche. Ob eine Zweigeschossigkeit nach Fertigstellung des Gebäudes zu einem späteren Zeitpunkt gewünscht/benötigt wird, bleibt abzuwarten.

Verwaltung und Koordination

Verantwortlich für das WohlfühlHuus ist die Gemeinde.

Wünschenswert ist die Einrichtung einer Hausmeisterstelle/Liegenschaftsverwaltung. Die Aufgaben umfassen folgende Bereiche:

- Reinigung des Gebäudes und des Außenbereiches
- Grünpflege WohlfühlHuus
- Kontrolle der Räumlichkeiten, insbesondere bei Wechsel der Nutzer*innen
- Kleinere Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten (wenn möglich)

b. Beteiligungen

09.03.2021-31.03.2021	Onlinebeteiligung ⇒ 260 Teilnehmende
Mai 2021	<i>Fachgruppengespräche</i> <ul style="list-style-type: none"> · Seniorenbeirat (19.05.2021) · Ärztliche Versorgung und Schulstraße 13 (26.05.2021)
24.06.2021	Gemeindevertreterversammlung: Präsentation der Zwischenergebnisse
14.09.2021	Zukunftsworkshop (Bürgerstuben) ⇒ 84 Teilnehmende
Feb.-Sept. 2021	Presseartikel: Vorberichtserstattung, Ankündigungen, Presseartikel zu den Umfrageergebnissen und dem Zukunftsworkshop
April 2022	Beginn der Dorfmoderation
Ab Mai 2022	Start der <i>padlets</i> als Beteiligungsformat
03.05.2022	Lenkungsgruppensitzung
28.05.2022	Bürgerinfo der Gemeinde
07.06.2022	Lenkungsgruppensitzung Schwerpunkt WohlfühlHuus
28.09.2022	Sitzung der Gemeindevertretung TOP Dorfmoderation: Vorstellung Sachstand Schlüsselprojekte (Öffentliche Einladung)
Ende 2022/Anfang 2023	Aktualisierung der Entwürfe durch Architekturbüro (intern), Vorlage einer ersten Kostenschätzung
Febr. 2023	Abstimmung über weiteres Vorgehen mit der Lenkungsgruppe
18.04.2023	Beteiligung Öffentlichkeit WohlfühlHuus
14.06.2023	Lenkungsgruppensitzung
10.10.2023	Abstimmung erweiterte Lenkungsgruppe

22.11.2023	Berichterstattung über WohlfühlHuus im Bauausschuss
13.12.2023	Berichterstattung über WohlfühlHuus in der Gemeindevertretersitzung

c. Fazit & Nächste Schritte

Die Ergebnisse aus Bürgerbeteiligungen, Einzelgesprächen, Lenkungsgruppensitzungen der Gemeinde und den individuellen Anregungen des Hausarztes und des Physiotherapeuten wurden in den Entwürfen des Architekturbüros zusammengetragen und berücksichtigt.

Die Planungsergebnisse wurden sowohl im Bauausschuss als auch in der Gemeindevertretersitzung vorgestellt und von den Gemeindevertreter*innen beschlossen. Die Fördermöglichkeiten für das WohlfühlHuus wurden im Vorwege geprüft.

Da die Maßnahme bereits im Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde (2021) als Schlüsselmaßnahme aufgeführt wurde, ist eine Förderung über die GAK (Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz) aus Bundes- und Landesmitteln anzustreben. Die Schlüsselmaßnahme kann mit bis zu 750.000 Euro gefördert werden, eine laufende Antragstellung ist möglich.

Aufgrund einer Vielzahl an fertiggestellten Ortsentwicklungskonzepten, kommt es bereits zu einer hohen Anzahl an Beantragung von Schlüsselmaßnahmen. Daher sind eine schlüssige Formulierung und die Einreichung eines qualitativ hochwertigen Antrags wichtige Bausteine im weiteren Prozess.

2. Freizeitoasen

Mit dem Schlüsselprojekt Freizeitoasen möchte die Gemeinde **attraktive Aufenthaltsplätze** (so genannte Freizeitoasen) für alle Altersgruppen im Ort schaffen. An verschiedenen Standorten sollen möglichst barrierearme Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene entstehen. Verschiedene Nutzergruppen werden an unterschiedlichen Standorten gezielter angesprochen. Für die Freizeitoasen wurden pro Standort verschiedene Themenfelder entwickelt, die den Schwerpunkt des Konzeptes für den Standort bilden sollen. So können auch in gleicher Weise unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden.

Die Gemeinde verfolgt mit der Schlüsselmaßnahme die Zielsetzung, die einzelnen Flächen attraktiv aufzuwerten, das Miteinander in der Gemeinde durch eine Belebung der Plätze und Flächen zu stärken und eine Grundlage für zukünftige Treffpunkte, Veranstaltungen oder weitere Nutzungsangebote zu schaffen.

Im Vorwege – während der Bearbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes – erfolgte eine breite Beteiligung der Bevölkerung, um die Bewohner*innen bewusst in die Projektentwicklung mit einzubeziehen. Kinder und Jugendliche wurden nach ihren Wünschen befragt.

Die Freizeitoasen zeichnen sich insbesondere durch den **übergreifenden Gestaltungsgedanken** aus. Um in der Gemeinde die Gemeinsamkeit und Zusammengehörigkeit der Freizeitoasen darzustellen, sind verbindende Elemente auf den jeweiligen Flächen der Freizeitoasen geplant. Als Zeichen der Zugehörigkeit soll ein gemeinsames und an allen Standorten gleichgestaltetes Freizeitsymbol aufgestellt werden: Ein Sitzpodest soll als „kleiner Treffpunkt“ dienen und das Zusammenkommen der Bewohner*innen fördern. Als Wiedererkennungsmerkmal dient dabei eine spezielle Holzlattung und ein Stahlsockel in einem festgelegten Farbton. Weitere Elemente für die Platzgestaltung sind denkbar.



Abbildung 8: Freizeitoasen in Brokstedt. Quelle: Architekturbüro Becker & Nelson.

a. Freizeitoase Bolzplatz

Die Freizeitoase Bolzplatz trägt das Thema *In Bewegung!* und soll insbesondere (kleine) Kinder, Jugendliche, (junge) Erwachsene und Menschen mit Beeinträchtigungen ansprechen. Gestalterisch ist geplant, einen Übergang zwischen Freibad und dem Bolzplatz zu schaffen und den Graben mit einer barrierefreien Brücke und Zugang zum Gelände erreichbar zu machen.

Nutzungsmöglichkeiten:

- **Sportliche Angebote:**
 - Tennisplatz (Grand) inklusive Tribüne
 - Fußballplatz
 - (modernisierter) Basketballplatz
 - Spielwiese
 - Pumtrack für Kinder, Pumtrack für Jugendliche und Erwachsene
 - z.B. Tischtennis, z.B. Bouleplatz
- **(verkehrliche) Infrastruktur**
 - Fahrradstellplätze
 - PKW-Stellplätze, 2 PKW-Stellplätze (rollstuhlgerecht)

Verweilmöglichkeiten

- Sitzstufen am Graben zum Verweilen
- Liegestühle, Picknickbänke
- Diverse Sitzpodeste, Sitzwürfel und Rundbänke

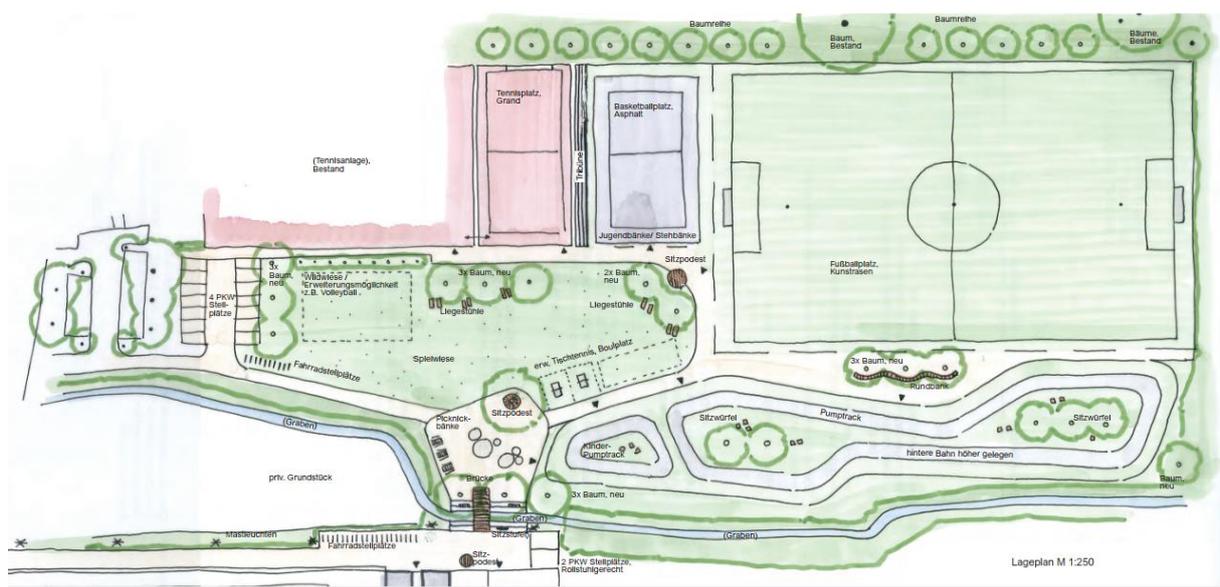


Abbildung 9: Freizeitoase Bolzplatz. Quelle: Architekturbüro Becker & Nelson.

Lage

Das Gelände auf dem ehemaligen Bolzplatz soll großflächig entwickelt werden. Ein Bolzplatz bleibt zum Fußballspielen und als Rasenfläche erhalten.

Fahrradstellplätze stehen bei den zentralen Eingängen gegenüber dem Freibad und in der Nähe der Tennisplätze zur Verfügung. Die Anzahl der PKW-Parkplätze wird neben dem Tennisvereinshaus erhöht. Dort sollen weitere 14 Parkplätze entstehen.

Der Weg Richtung Freibad wird zukünftig mit Masten beleuchtet werden.

Ein Übergang zwischen dem Eingang des Freibads und dem neu gestalteten Gelände wird geschaffen. Der Zugang erfolgt über eine Brücke, die über den Graben führt.

Der recht offen gestaltete Zugang über die Parkplätze / das nahe gelegene Vereinsheim bleibt bestehen. Er wird durch eine neue Wegeführung ergänzt, sodass die Freizeitoase für alle Nutzergruppen gut erreichbar ist.

Die Freizeitoase erhält ebenfalls eine (neue) Wegegestaltung, sodass alle Angebote gut und sicher auf befestigten Wegen erreicht werden können.

Nutzungsgruppen

Die Freizeitoase Bolzplatz bietet für verschiedene Nutzungsgruppen unterschiedliche Angebote. Das Thema *In Bewegung!* zeigt, dass das Thema Sport und Bewegung eine große Rolle spielt. Die verschiedenen Nutzungsgruppen erhalten hier die Möglichkeit, sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise sportlich zu betätigen und aktiv ihren (All-) Tag zu gestalten. Sowohl für kleinere Kinder (z.B. auf Laufrädern), Kinder im Grundschulalter (z.B. mit Inline-Skates, Skateboards, Fahrrädern, Mountainbikes, Longboards), Jugendliche oder (junge) Erwachsene als auch Menschen mit Beeinträchtigungen steht das zentrale Element des Bolzplatzes – der Pumptrack – zur Verfügung. Die Flächen sind ebenerdig gestaltet, sodass die Möglichkeit besteht, das Gelände barrierefrei mit einem Rollstuhl oder einem Rollator zu erreichen. Es stehen ausreichend Sitzmöglichkeiten (insbesondere auch für die ältere Bevölkerung) zur Verfügung.

b. Freizeitoase Dorfmitte

Mit der **Freizeitoase in der Dorfmitte** soll am Ehrenmal der Gemeinde ein zentraler Treffpunkt und Aufenthaltsort geschaffen werden, der unter dem Motto *Geschichte jetzt!* entwickelt wird. Geschichtlich interessante Themen sollen mit Bezug auf die Gemeinde Brokstedt ausgearbeitet und dargestellt werden. Darüber hinaus soll der Platz umgestaltet, aufgewertet und attraktiver gestaltet werden, sodass mehr Verweilmöglichkeiten für Alt und Jung geschaffen werden. Auf Informationstafeln oder digitalen Infostelen sollen in so genannten *Themenecken* historische Geschehnisse, Entwicklungen und Besonderheiten – auch für die junge Bevölkerung – anschaulich und multimedial aufbereitet werden. Die exakte inhaltliche Ausgestaltung der Themenecken ist noch offen.

Im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung und Begehung der Fläche wurden verschiedene Ideen gesammelt, wie eine inhaltliche und technische Ausgestaltung der Infostelen und Themenecken erfolgen könnte:

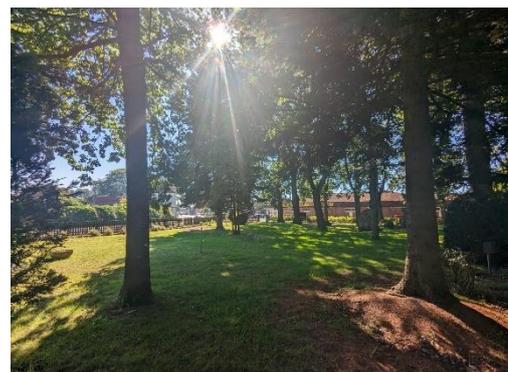
Nutzungsgruppen	Themen	Gestaltung
Bürger*innen auch aus umliegenden Gemeinden	Anregungen für Naherholungstipps in der Umgebung (Ortsplan), Übersicht Radwege, touristische Ziele	Digitale Stele Interaktive Stele zum „Blättern“
Kita	Verortung wichtiger Standorte der Gemeinde (z.B. Freizeitoasen, Schule, Cafés, Kirche...)	Gemeindepläne: heute und damals im Vergleich z.B. Infotafel alternative Fotowand: Wie sah es hier früher aus?

Schule	Informationen zu Veranstaltungen in Brokstedt / der Umgebung, Aktivitäten	Audio-Elemente (Geschichten auf Knopfdruck)
Kirche	Aktuelle Daten zu Brokstedt (Zahlen)	Digitaler Abruf der Reden zum Volkstrauertag (Audio)
Tagestourist*innen/ Radfahrer*innen	Infos zu Bäumen (Geschichte der Bäume)	Schaukasten
Freiwillige zur Pflege des Denkmals / des Dorfplatzes	Darstellung von geschichtlichen Themen : Verlauf ältere Geschichte bis heute (nach 2. WK) z.B. Warum hieß die Straße früher anders?	Informationen abrufbar über QR-Code , aber auch nachlesbare Informationen, die nicht digital sind (auch für Senior*innen) Hintergrund: Website
Divers	Miniaturfiguren von Schule und Kirche mit QR-Code, um Informationen zur Entwicklung der Institutionen aufzuzeigen	Stele: Informationen bespielt von Bürger*innen, Kita, Schule (thematisch passend)
Divers	Bilder von Gebäuden / Personen von früher	Themenecke frei bespielbar: Schule, Kita, Kirche etc.

Das Ehrenmal sowie der alte Baumbestand bleiben dem Platz als zentrale Elemente erhalten. Im Herzen des Platzes bietet ein Podest Platz für Auftritte und Veranstaltungen und schafft Aufmerksamkeit für einen bedeutsamen Platz in Brokstedt. Das Podest kann darüber hinaus auch als Sitzelement genutzt werden. Mehrere Bänke und Tische sollen das Angebot des (neuen) Treffpunktes im Ort ergänzen. In Richtung des EDEKA-Marktes soll eine Öffnung des Platzes erfolgen. Auf der anderen Seite des Platzes wird ein Unterstand und Fahrradstellplatz errichtet.



Abbildung 10: Aktuelle Ansicht I. Dorfmitte in Brokstedt. Quelle: RegionNord.



Es wurde vereinbart, dass die Pflege und Unterhaltung des Platzes einen nicht allzu großen zusätzlichen Aufwand erfordern sollte. Eine naturnahe und pflegeleichte Gestaltung ist wünschenswert.

Abbildung 11: Aktuelle Ansicht II. Dorfmitte in Brokstedt. Quelle: RegionNord.

Lage

In unmittelbarer Nähe zum örtlichen Lebensmittelgeschäft befindet sich der Platz des Ehrenmals, zentral in Brokstedt gelegen. Bislang war der Platz um das Ehrenmal von einem Zaun umgeben und wurde in erster Linie für Feierlichkeiten im Rahmen der Gedenken an die Opfer der Weltkriege genutzt. Die Nutzungsmöglichkeiten sollen nun an dieser zentralen Lage erweitert werden. Der Zaun wird entfernt, um den Platz zur Straße hin zu öffnen und einladend zu wirken. Eine neue Wegeführung wird die Straßen Dorfstraße und Sparkassenweg über den zentralen Platz verbinden. Der hintere Teil der Dorfmitte wird weiterhin mit Bepflanzung versehen bleiben. Die Bepflanzung Richtung Dörnbek wird niedrig gehalten. Das Podest wird zentral Richtung Dörnbek platziert.



Abbildung 12: Freizeitoase Dorfplatz / Ehrenmal. Quelle: Architekturbüro Becker & Nelson.

Nutzungsgruppen

Der zentral gelegene Dorfplatz ist für alle Altersgruppen offen und soll verschiedene Angebote enthalten. Der Platz lädt dank seiner vielen Sitzmöglichkeiten zum Verweilen ein. Insbesondere durch die Nähe zum Lebensmittelgeschäft können die Brokstedter*innen „ihre“ Dorfmitte als Treffpunkt, für kleine Picknicks, zum Kaffeetrinken und *Snacks* nutzen. Durch die mediale Aufbereitung der Historie des Ortes können sich so Gespräche entwickeln, ältere und jüngere Bevölkerungsgruppen kommen über das Thema „Dorfgeschichte“ ins Gespräch.

c. Freizeitoase Kita / Kirche

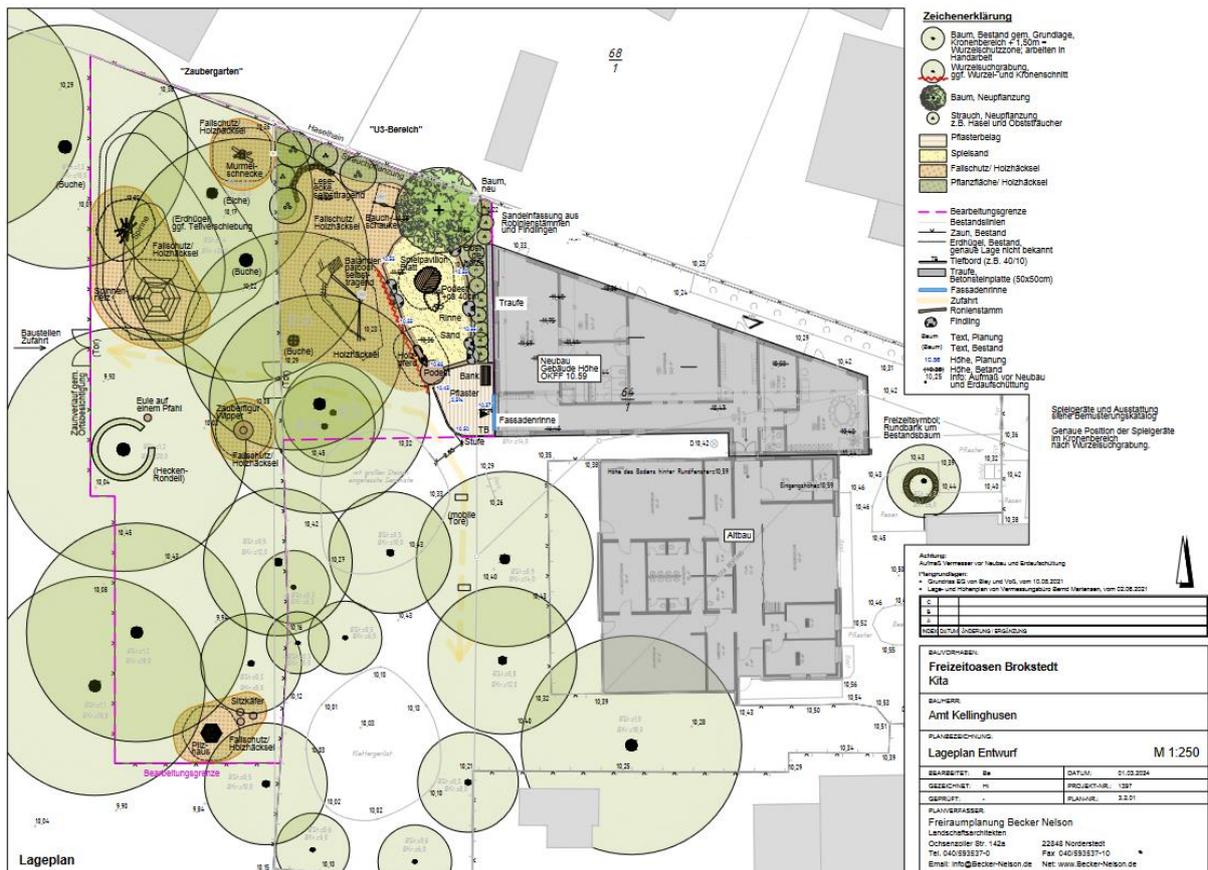
Die Freizeitoase Kita/Kirche soll unter dem Motto *Klein und fein!* insbesondere für **Kleinkinder und Kinder unter drei Jahren** entwickelt werden.

Es fand eine enge Abstimmung mit der Kita sowie den Eltern und Kindern der Kindertagesstätte statt. Zur Begehrbarkeit des Eingangsbereichs der Fläche ist eine Grandboden vorgesehen, in dem auch zusätzlich drei Fahrradständer Platz finden können.

Im westlichen Teil des Spielplatzes wird eine Art „Zauberwald“ entstehen. Die neuen Elemente fügen sich gut in die bereits vorhandene Gestaltung ein. Ein Spinnennetz zum Klettern, ein Zaubererwippen, ein Sitzkäfer, Murmelschnecken, Obstsitze oder ein Pilzhaus regen zum kreativen Spielen und Verstecken an. Hier sollen vor allem die eigenständige Naturerfahrung und gemeinsames Rollenspiel gefördert werden. Der Baumbestand wird auf natürliche Art eingebunden.

Im nördlichen Bereich des Spielplatzes ist derzeit nur eine karge Fläche vorhanden. Diese Fläche soll umgestaltet und vor allem für die kleineren Kinder zukünftig genutzt werden. Dort entstehen neben einem kleinen, halbseitigen offenen Muschelhaus (u.a. als Lesecke nutzbar), ein Balancierparcours, eine Sandspielfläche, bewegliche Fußballtore, ein kleines Holzpodest, eine Bank, eine liegende Pferdeskulptur, eine Bauchschaukel, eine gemeinschaftliche Terrasse sowie eine naturnahe Gestaltung mit Obststräuchern und Bäumen. Die Einfassung der Sandfläche ist mit naturnahen Robinienholzstämmen und Findlingen geplant. Diese Materialien tauchen auch bereits in der bestehenden Gestaltung des Elementarbereichs auf und bilden so ein einheitliches Gesamtbild.

Im Eingangsbereich der Kita wird als Zeichen der Zugehörigkeit zu den Freizeitoasen Brokstedts ein Freizeitsymbol aufgestellt. Ein Sitzpodest soll als kleiner Treffpunkt vor der Kita dienen und so das Zusammenkommen der Gemeindemitglieder fördern.



d. Weitere Freizeitoasen: Lüttkoppel, Freibad, Schützenpark

Lage

Die **drei weiteren Freizeitoasen an der Lüttkoppel, am Freibad und im Schützenpark** werden an dieser Stelle gemeinsam dargestellt. Die Freizeitoase Lüttkoppel wurde bereits 2021/2022 unter Einbindung der örtlichen Bevölkerung (Schwerpunkt Eltern und Kinder) entwickelt und ergänzend in das Gesamtkonzept aufgenommen. Durch das neue Baugebiet „Lüttkoppel“ und den Zuzug junger Familien musste ein separates Freizeitangebot im südlichen Teil der Gemeinde geschaffen werden. Die Freizeitoase Lüttkoppel ist gut in das neue Baugebiet eingebunden und zu Fuß oder per Rad erreichbar.

Am Freibad sollte mit Umsetzung des FreeitiedHuuses zwischen Schwimmbecken und Schulgebäude eine Freizeitoase entstehen, in der das Wasservergnügen und die Vernetzung von Gemeinde und Vereinswelt im Fokus stehen. Durch die Entscheidung des Schulverbandes, das FreeitiedHuus nicht umzusetzen, wurden auch evtl. Modernisierungsmaßnahmen am Freibad zur Entwicklung einer Freizeitoase (vorerst) zurückgestellt.

Der Stadtpark ist der Erholungsort für alle Brokstedter*innen. In Richtung Ortsausgang gelegen bietet der Park ausreichend Platz, um Sport zu treiben, spazieren zu gehen oder die Natur zu genießen. Die Entwicklungen hierzu wurden vorerst von der Gemeinde zurückgestellt.

Nutzungsgruppen

Die Freizeitoase Lüttkoppel steht insbesondere den Bewohner*innen des Wohngebietes Lüttkoppel zur Verfügung. Eltern und Kindern sowie Jugendliche können sich auf dem ansprechend gestalteten Areal sportlich betätigen und unter dem Motto *Hoch hinaus!* das Klettern üben. Aufenthaltsmöglichkeiten laden zum Verweilen ein und befördern einen Austausch der Nutzer*innen.

Das Freibad ist durch den kostenlosen Eintritt und die hervorragenden Angebote weit über die Ortsgrenzen Brokstedts bekannt und beliebt. Jung und Alt nutzen das Freibad in den Sommermonaten, um im Schwimmtraining die eigenen Fähigkeiten zu verbessern, sich sportlich zu betätigen oder sich im Rahmen der DLRG-Arbeit ehrenamtlich zu engagieren. Das Freibad bietet einen Schwimmbereich sowie einen schattigen Badebereich für die kleinsten Wasserfreunde.

Der Stadtpark wird intensiv von allen Einwohner*innen Brokstedts und den umliegenden Gemeinden genutzt. Fahrradtouren, Spaziergänge und attraktive Veranstaltungen machen den Stadtpark für alle Altersgruppen attraktiv.

e. Beteiligungen

In einen Zeitraum von zwei Jahren fanden die Beteiligungen zu den Freizeitoasen statt. Schwerpunkte wurden bislang auf die Freizeitoasen Lüttkoppel, Dorfplatz/Dorfmitte, Außenbereich Kita und Bolzplatz gelegt. Ideen für die Freizeitoasen im Stadtpark und am Freibad wurden gesammelt, die Umsetzung ist aber von den Investitionen ins Freibad bzw. ins FreeitiedHuus (s. nachfolgender Abschnitt) abhängig. Der Stadtpark ist bereits gut erschlossen und wird rege genutzt. Insbesondere die Pflanzung der Jahresbäume und die Nutzung der Sportgeräte im Eingangsbereich sowie der Wiesen und Flächen für sportliche Aktivitäten tragen zu einer Belebung bei. Weitere Investitionen wurden für diesen Standort zurückgestellt.

09.03.2021- 31.03.2021	Onlinebeteiligung ⇒ 260 Teilnehmende
Mai 2021	<i>Fachgruppengespräche</i>
24.06.2021	Gemeindevertretersitzung: Präsentation der Zwischenergebnisse
Sommer 2021	Vor-Ort-Termin zur Lüttkoppel
14.09.2021	Zukunftsworkshop (Bürgerstuben) ⇒ 84 Teilnehmende
Feb.-Sept. 2021	Presseartikel: Vorberichtserstattung, Ankündigungen, Presseartikel zu den Umfrageergebnissen und dem Zukunftsworkshop
April 2022	Beginn der Dorfmoderation
Ab Mai 2022	Start der <i>padlets</i> als Beteiligungsformat
03.05.2022	Lenkungsgruppensitzung
28.09.2022	Sitzung der Gemeindevertretung TOP Dorfmoderation: Vorstellung Sachstand Schlüsselprojekte (Öffentliche Einladung)
Febr. 2023	Abstimmung über weiteres Vorgehen mit der Lenkungsgruppe
17.04.2023	Beteiligung Begehung/Spaziergang Bolzplatz/Pumptrack
14.06.2023	Lenkungsgruppensitzung
06.09.2023 13.10.2023	Abstimmung Freizeitoasen in der Lenkungsgruppe
10.10.2023	Abstimmung erweiterte Lenkungsgruppe
14.11.2023	Beteiligung Begehung/Spaziergang Ehrenmal
22.11.2023	Berichterstattung über Freizeitoasen im Bauausschuss
13.12.2023	Berichterstattung über Freizeitoasen in der Gemeindevertretersitzung



Abbildung 14: Öffentlichkeitsbeteiligung Spaziergang Dorfmitte I. Quelle: RegionNord.



Abbildung 15: Öffentlichkeitsbeteiligung Spaziergang Dorfmitte II. Quelle: RegionNord.

f. Fazit & nächste Schritte

Die Ergebnisse aus den öffentlichen Beteiligungsformaten zu den einzelnen Freizeitoasen wurden in der Lenkungsgruppe und mit dem Architekturbüro abgestimmt und sind in die Planungen eingeflossen. Die Planungsergebnisse wurden sowohl im Bauausschuss als auch in der Gemeindevertreterversammlung vorgestellt und von den Gemeindevertreter*innen beschlossen. Die Fördermöglichkeiten für die drei umzusetzenden Freizeitoasen wurden im Vorwege geprüft.

Für die Freizeitoase Bolzplatz wird voraussichtlich im Jahr 2025 ein Förderantrag über die GAK gestellt. Die Förderquote liegt hier bei bis zu 75% der Bruttokosten, bis zu 750.000 Euro können an Fördermitteln beantragt werden.

Die Freizeitoase Dorfplatz kann über das Grundbudget der AktivRegion gefördert und umgesetzt werden. Hierzu ist ein Förderantrag in Vorbereitung. Die Förderquote beträgt i.d.R. 55 % der Nettokosten. Mit einer Fördersumme von max. 50.000 Euro kann kalkuliert werden.

Für die Freizeitoase Kita/Kirche wird ebenfalls ein Förderantrag über das Grundbudget der AktivRegion eingereicht. Die Antragstellung ist bereits erfolgt. Mit einer Fördersumme von max. 50.000 Euro kann kalkuliert werden. Der Vorstand entscheidet in der kommenden Sitzung der AktivRegion über das Projekt. Im Anschluss wird die Bewilligung über das Landesamt beantragt.

3. FreeitiedHuus

Das Projekt FreeitiedHuus wurde aufgrund einer Entscheidung des Schulverbandes zurückgestellt. Dennoch findet es in diesem Konzept Berücksichtigung, da erhebliche Beteiligungsschritte und Planungen stattgefunden haben.

Das FreeitiedHuus vereinigt Bildung und Arbeit, Betreuung und Versorgung, Freizeit und Vergnügen, Schule und Lernen, Bewegung und gesunde Ernährung an einem Standort. Für die Vereine und Verbände Brokstedts und der Gemeinden des Schulverbandes Brokstedt und Umgebung (u.U.) wird ein **gemeinsames Kleinod** geschaffen. Anstatt an unterschiedlichen Orten in der Gemeinde den unterschiedlichen Bedürfnisse der Vereine und Institutionen zu begegnen, wird der Schulstandort aufgewertet und das erfolgreiche PlietschHuus um das FreeitiedHuus erweitert. Ehrenamtliche Strukturen werden gestärkt, die Leistung des Ehrenamtes anerkannt und ein Mehrwert zur Vernetzung geschaffen: **Gemeinsam füreinander!**



Abbildung 16: Ansicht I FreeitiedHuus. Quelle: Architekturbüro Bley & Voß.

Finanziell würden sich der Schulverband Brokstedt u.U. und die Gemeinde Brokstedt beteiligen. Beide gehen damit gemeinsam den Weg in Richtung Planung, Bau und Betrieb des FreeitiedHuuses für Brokstedt. Das FreeitiedHuus steht **allen Mitgliedskommunen** des Schulverbandes Brokstedt und Umgebung zur Verfügung. Die Angebote richten sich an Grundschulkindern, Vereine und Verbände, Jugendliche, Selbständige oder im Home-Office-Arbeitende und viele weitere.

Die Idee eines FreeitiedHuuses für Brokstedt wurde im **Rahmen der Ortsentwicklungsplanung** unter Beteiligung der Bewohner*innen Brokstedts entwickelt. Anlass ist die verlässliche Ganztagsbetreuung/Ganztagschule ab 2026 sowie die zunehmenden Schüler*innenzahlen in der Ganztagsbetreuung/Hortbetreuung. Zeitgleich fehlt es der Gemeinde an einem mittleren Veranstaltungssaal und, neben dem Medienraum in den Bürgerstuben und den Bürgerstuben als solches, an weiteren attraktiven Büro- und Besprechungsräumlichkeiten.

Die geplante Verlagerung des Eingangsbereiches des Freibades sowie die Bündelung der Infrastrukturen (Umkleiden, Duschen und Sanitäranlagen) sowie die weitere Attraktivitätssteigerung des Freibadumfeldes ergänzen die Bausteine des FreeitiedHuuses. Der Umzug des Familienzentrums sowie die Einrichtung eines Jugendraumes konzentrieren die zentralen Elemente im Hinblick auf Bildung und Betreuung an einem Standort.

Eine optimale Versorgung kann nur durch ein ortsansässiges Bistro/einen Küchenbetrieb gewährleistet werden. Denkbar sind:

- die Zubereitung der Gerichte für die Mensa (Ganztag) zur Verpflegung der Schüler*innen
- die Bereitstellung eines Mittagstisches für alle interessierten Brokstedter*innen
- die Herstellung von Snacks und kleinen Gerichten für die Verpflegung der Badegäste
- (optional) die Bereitstellung von Getränken und Speisen bei Veranstaltungen, Besprechungen, Bürotätigkeiten oder Sitzungen.

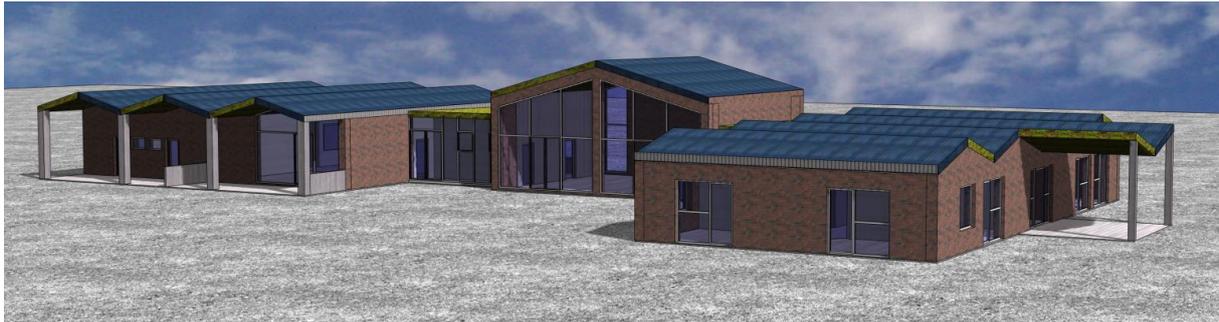


Abbildung 17: Ansicht II FreeitiedHuus. Quelle: Architekturbüro Bley & Voß.

a. Informationen zum Gebäude

Lage

Das künftige FreeitiedHuus soll in mittelbarer Nähe zum PietschHuus, in der Schulstraße 13 entstehen. Je nach Größe und Ausrichtung liegt das Gebäude in etwa zwischen PietschHuus und Freibad. Auf ausreichend Parkplätze für die Besucher*innen des FreeitiedHuuses sowie des Freibades und eine den Anforderungen entsprechende Feuerwehrezufahrt zum FreeitiedHuus und Freibad ist zu achten. Das FreeitiedHuus soll das PietschHuus sinnvoll ergänzen, den Schulstandort der Grundschule Brokstedt und Umgebung aufwerten und den Vereinen und Verbänden der Gemeinde sowie den Umlandgemeinden gleichermaßen zur Verfügung stehen.

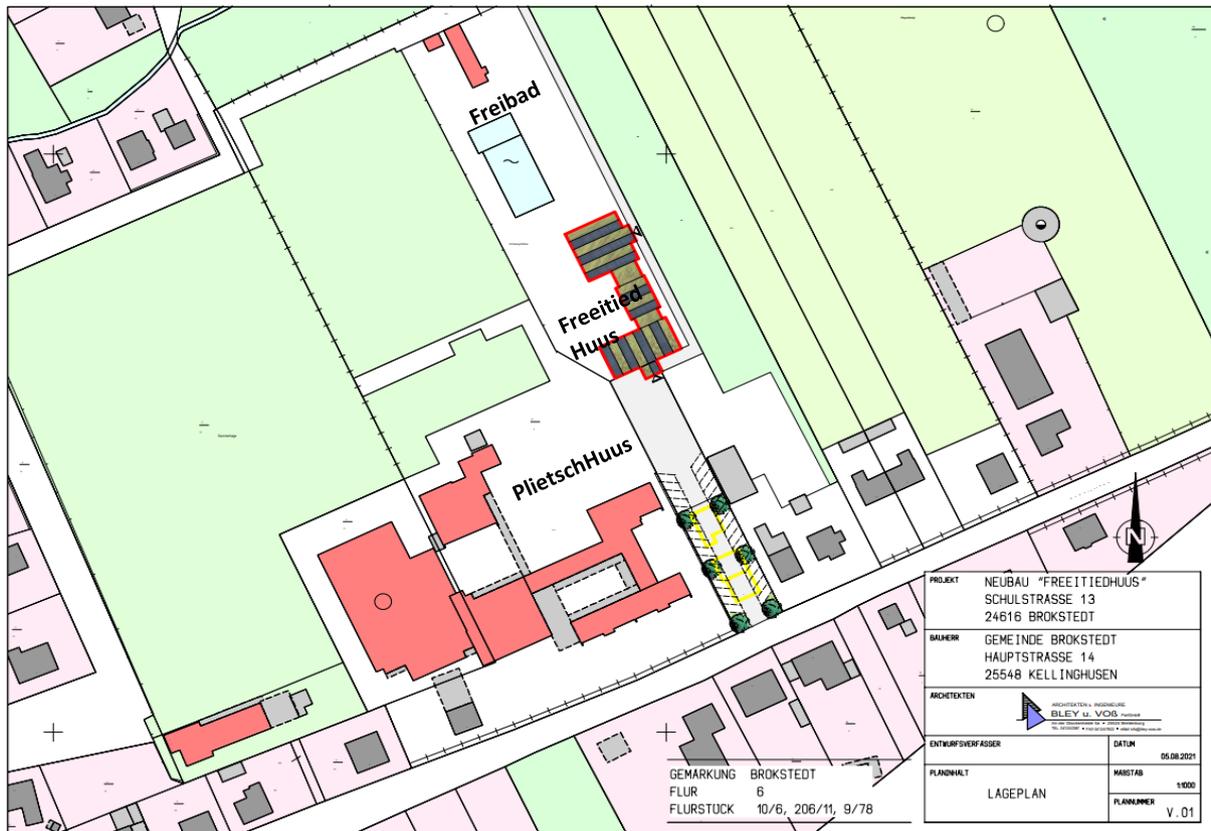


Abbildung 18: Lage des Freizeit-Huuses. Quelle: Architekturbüro Bley & Voß.

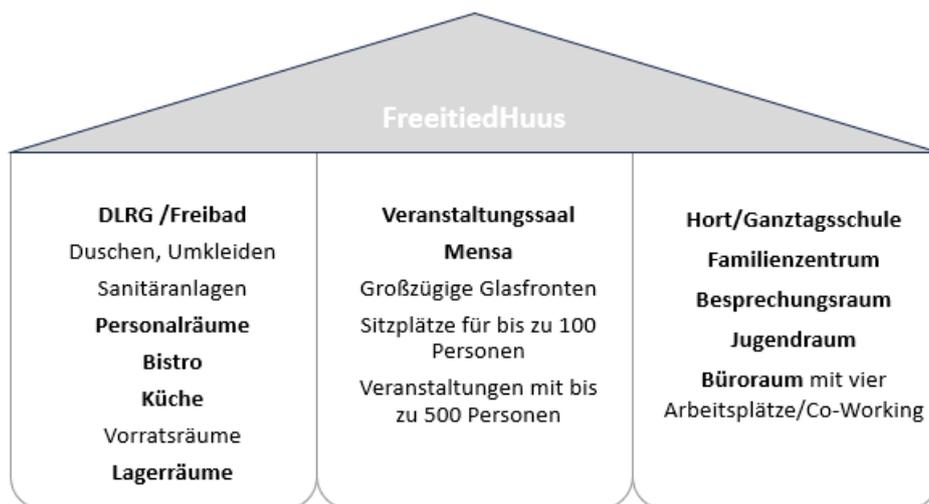
Raumkonzept

Zentrales und verbindendes Element zwischen Freizeit und Bildung ist der mittig gelegene **Veranstaltungssaal mit Bühne**. Der Saal soll Platz für bis zu 100 Personen bieten (Sitzplätze). Stühle und Tische stehen zur Verfügung. Großzügige Glasfronten (inkl. Verdunklungs- und Schattenfunktion) geben dem Gebäude ein attraktives Erscheinungsbild. Der Saal lässt sich nach vorne durch einen großzügigen Eingangsbereich öffnen. Veranstaltungen im Übergang zwischen innen und außen sind möglich. Für Veranstaltungen mit Stehcharakter sollen die Räumlichkeiten Platz für bis zu 500 Personen bieten. Die gesetzlichen Anforderungen im Veranstaltungsbereich an Sanitär, Küche und Wegeführung sind zu berücksichtigen.

Im vorderen Bereich (in Richtung Schulstraße) wird der **Hort/die Ganztagschule** vier Räume erhalten. Ein Raum lässt sich durch Wegnahme der Verbindungstüren zu einem großen Raum umfunktionieren. Die Schule rechnet mit etwa 100 Kindern, die ab 2026 täglich bzw. regelmäßig betreut werden müssen. Das **Familienzentrum** erhält ein bis zwei Räume mit insgesamt etwa 50 m². Derzeit besuchen etwa 60 Kinder pro Woche mit meist einem Elternteil die Angebote des Familienzentrums. Pro Kurs nehmen max. 10 Kinder sowie je ein Elternteil teil. Auf moderne bzw. intelligente Raumteilungen sollte geachtet werden. Ein **Besprechungsraum** mit etwa 40 m² steht allen gemäß der Nutzungsordnung zur Verfügung. Somit könnten je nach Bedarf auch die Angebote des Familienzentrums oder der Nachmittagsbetreuung im Besprechungsraum stattfinden.

Der **Jugendraum** (etwa 40 m²) verfügt über einen separaten Eingang und eigene Sanitäreinrichtungen. Im **Büroraum** stehen vier Arbeitsplätze im Sinne eines Co-Working-Angebotes zur Verfügung. Zwischen Saal und südlichem Teil des Gebäudekomplexes befinden sich die Toiletten, die für Veranstaltungen und weitere Nutzungen zu Verfügung stehen.

Im nördlichen Teil befinden sich die **Küche** und das **Bistro**. Die **DLRG** erhält einen Raum, angrenzend werden moderne **Duschen, Umkleiden und Sanitäreinrichtungen** eingerichtet. Neben den **Personal- und Vorratsräumen** umfasst dieser Teil des Gebäudes auch großzügige **Lagerräume**, die von allen Vereinen und Verbänden genutzt werden können. Hierbei gilt es darauf zu achten, dass der Lagerraum mit separaten, abschließbaren Einheiten (ähnlich Kellerräumen in Mietshäusern) ausgestattet ist. Synergien zur Lagerung von „unempfindlichen“ Materialien (wie z.B. die Bühne des Vereines MiLe) in einem einfachen Schuppen in unmittelbarer Nähe zum FreetiedHuus sind zu prüfen¹.



Im Außenbereich ist die **barrierearme Wegführung** (Pflasterung, geringe Steigungen, Beleuchtung) sowie die Einrichtung von **Parkplätzen** für Autos und **Abstellanlagen oder Anlehnbügel** für Fahrräder zu bedenken. An der Rückseite des Hauses sollte ein **zusätzlicher Schulweg** mit entsprechender Beleuchtung angelegt werden.

¹ MiLe e.V. | Lagerbedarf

20 m² abschließbar, trocken, warm für Elektronik

10 m² abschließbar, ohne Fenster, alkoholische Getränke für Veranstaltungen

50 m² abschließbar, kalt für Bühne

Feuerwehr | Lagerbedarf

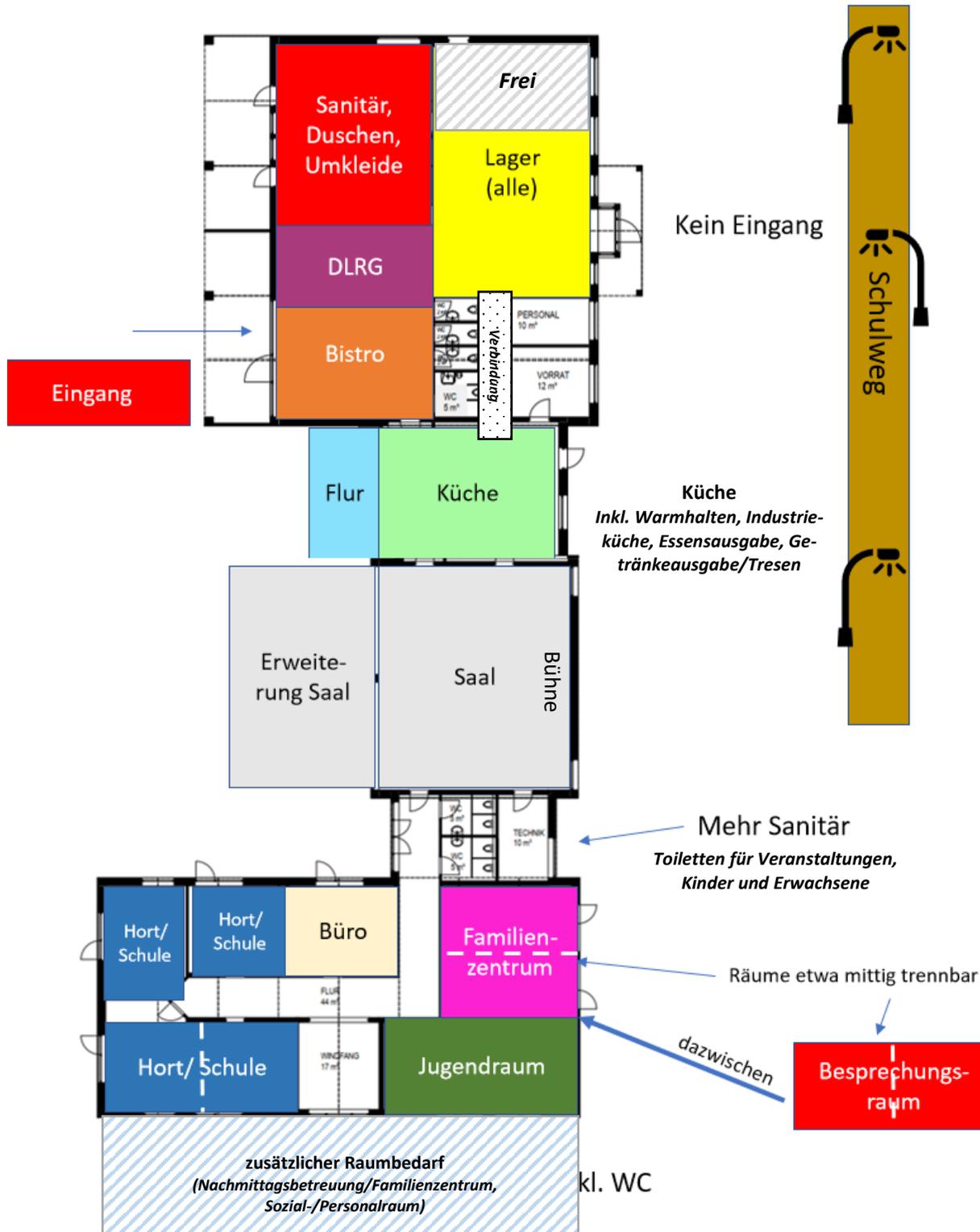
50 m² abschließbar, trocken für Anhänger, Zelter, Bierzeltgarnituren

Der Jugendraum wird in den Planungen berücksichtigt. Sollten die Jugendlichen einen anderen Standort favorisieren, sind alternative Nutzungen denkbar. Je nach Konzept, Wünschen und Nachfrage findet die Nachmittagsbetreuung nach Schule und/oder Kindergarten (bezeichnet mit Hort/Schule) in den Räumlichkeiten des FreeitiedHuuses statt. Für Angebote stehen auch die übrigen Räume sowie der Mensa- und Saalbereich zur Verfügung. Die jeweiligen Anforderungen gemäß Trägerschaft und Konzept sind zu berücksichtigen.

Es ist zu prüfen, ob die Einrichtung eines Obergeschosses in Bezug auf Kosten und Nutzen sinnvoll ist. Denkbar ist, sowohl die Unterkünfte für Gäste, Jugendgruppen oder Künstler*innen, die bislang im Gebäude der Schulstraße 13 unterkommen, als auch eine Wohnung für eine/einen potenziellen Hausmeister*in im Obergeschoss zu platzieren.

Die nachfolgende Zeichnung des Architekturbüros Bley & Voss (G. Dürwald/C. Voss) umfasst den Planungsstand vom September 2021 und wurde für den Zukunftsworkshop im Rahmen der Ortsentwicklungsplanung entworfen. Farblich ergänzt wurden die Nutzungen und Nutzergruppen des zukünftigen FreeitiedHuuses. Berücksichtigt wurden ebenso die Anmerkungen der Teilnehmenden des Arbeitsgespräches vom 20.09.2022.

Die Konzentration von Funktionen an einem Standort, die Nutzung der entstehenden Synergien zwischen den unterschiedlichen Gruppen und Altersklassen sowie die Stärkung des Austausches und der Gemeinschaft sind die wesentlichen Charakteristika des FreeitiedHuuses. Das Freeitied-Huus ist somit einmalig und die Kombination von Angeboten modellhaft.



Parkplätze

Abbildung 19: Raumaufteilung FreeitiedHuus. Quelle: RegionNord.

Nutzungszeiten

Das FreeitiedHuus steht von morgens bis abends an sieben Tagen der Woche zur Verfügung. Die Nutzungszeiten sollen sich in der Regel auf 8.00-22.00 Uhr beschränken. Es erfolgt eine Differenzierung zwischen den drei Bereichen:

1. Ganztagschule/Hort
2. Büro- und Besprechung
3. Veranstaltungen

Nutzungsgebühr

Ein Nutzungsentgelt soll in Anlehnung an die Nutzung der Sporthallen in Höhe von 1,50 € je Nutzungseinheit für Vereine und Verbände aus Brokstedt und den übrigen Schulverbandsgemeinden erhoben werden. Die 1,50 € pro Nutzungseinheit setzen eine Bezuschussung analog der Sporthallennutzung durch die Gemeinden voraus.

Wirtschaftlich Tätige, Selbständige und Nutzer*innen des Co-Working-Angebotes zahlen einen Betrag von 10,00 € pro Stunde.

Nebenkosten werden nicht separat von den Nutzer*innen erhoben.

Buchung

Die Buchung von Räumlichkeiten erfolgt über die Buchungssoftware der Gemeinde. Eine flexible Buchung (einmalige Veranstaltungen oder Termine) durch die Vereine und Verbände ist bis zu einem Jahr im Voraus möglich. Dauerbuchungen sind nur nach Absprache möglich. Private Buchungen sind für ein halbes Jahr möglich.

Die ortsansässigen Vereine erhalten über ihre/n Vorsitzende/n einen Chip. In Anlehnung an das Konzept im Freibad erfolgen die Registrierung und der Einlass über diesen Chip. Alle anderen erhalten einen Zugangscode mit begrenzter Gültigkeit.

Ausstattung

Getränke und Verpflegung können über das Bistro oder über einen Automaten bezogen werden. In Einzelfällen können auch eigenständig Getränke mitgebracht werden.

Die Büros sind mit sogenannten Docking-Stationen ausgestattet. Der Besprechungsraum verfügt über die gängigen Ausstattungen wie Tische und Bestuhlung sowie Technik (Beamer) und abschließbare Schränke für Unterlagen der Nutzer*innen. Der Medienraum in den Bürgerstuben bietet weitere (technische) Möglichkeiten. Freies WLAN und eine ansprechende und moderne (Arbeits-) Atmosphäre sind weitere Voraussetzungen der Räumlichkeiten.

Der Saal ist ebenfalls mit der gängigen technischen Ausstattung versehen.

Moderationsmaterialien (Flipchart, Moderationskoffer o.ä.) können über die Gemeinde/die Vereinskümmernin bezogen werden.

Nutzungsordnung

Eine Nutzungsordnung enthält die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen und Verbindlichkeiten. Veranstaltungen, Sitzungen und Treffen von Privatpersonen oder wirtschaftlich Tätigen sind nur zu den Bereichen Sport/Bewegung, gesunde Ernährung und Bildung möglich. Zweck und Inhalt sind bei der Buchung anzugeben.

Private Feiern werden in den Räumlichkeiten des FreeitiedHuuses ausgeschlossen.

Verwaltung und Koordination

Verantwortlich für das FreeitiedHuus sind Gemeinde und Schulverband.

Wünschenswert ist die Einrichtung einer Hausmeisterstelle/Liegenschaftsverwaltung. Die Aufgaben umfassen folgende Bereiche:

- Reinigung des Gebäudes und Außenbereiches
- Grünpflege FreeitiedHuus inkl. Freibad
- Kontrolle der Räumlichkeiten, insbesondere bei Nutzer*innenwechsel
- Kleinere Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten (wenn möglich)
- Betreiber*innen, die den Betrieb der Küche übernehmen (erhalten Wohnung im OG)

b. Beteiligungen

Im Rahmen der Ortsentwicklungsplanung wurden die Grundsteine für das FreeitiedHuus gelegt. Die Planungen wurden für die Dorfmoderation ab April 2022 aufgegriffen.

09.03.2021- 31.03.2021	Onlinebeteiligung ⇒ 260 Teilnehmende
Mai 2021	<i>Fachgruppengespräche</i> <ul style="list-style-type: none"> · Freibad und Vereinskümmernin (10.05.2021) · Nahversorgung (17.05.2021) · Seniorenbeirat (19.05.2021) · Kirchengemeinde (19.05.2021) · Jugendrat (19.05.2021) · Bildung: Kita, Schule, Schulverband (25.05.2021) · MiLe e.V. (26.05.2021) · Ärztliche Versorgung und Schulstraße 13 (26.05.2021)
24.06.2021	Gemeindevertreterversammlung: Präsentation der Zwischenergebnisse
14.09.2021	Zukunftsworkshop (Bürgerstuben) ⇒ 84 Teilnehmende

Feb.-Sept. 2021	Presseartikel: Vorberichtserstattung, Ankündigungen, Presseartikel zu den Umfrageergebnissen und dem Zukunftsworkshop
April 2022	Beginn der Dorfmoderation
Ab Mai 2022	Start der <i>padlets</i> als Beteiligungsformat
03.05.2022	Lenkungsgruppensitzung
28.05.2022	Bürgerinfo der Gemeinde
07.06.2022	Erweiterte Lenkungsgruppensitzung mit dem Schwerpunkt FreeitiedHuus
11.07.2022	Lenkungsgruppensitzung mit dem Schwerpunkt FreeitiedHuus und Befragung der Vereine und Verbände
Juli / August 2022	Befragung der Vereine und Verbände Brokstedts sowie der Interessierten gem. Zukunftsworkshop
22.08.2022	Arbeitsgespräch Schule, KITA, Schulverband, Freibad, MILE e.V.
20.09.2022	Arbeitsgespräch Vereine, Verbände und Interessierte
28.09.2022	Sitzung der Gemeindevertretung TOP Dorfmoderation: Vorstellung Sachstand Schlüsselprojekte (Öffentliche Einladung)
Ende 2022/ Anfang 2023	Aktualisierung der Entwürfe durch Architekturbüro (intern), Vorlage einer ersten Kostenschätzung
Febr. 2023	Abstimmung über weiteres Vorgehen mit der Lenkungsgruppe
14.06.2023	Lenkungsgruppensitzung
22.11.2023	Berichterstattung über FreeitiedHuus im Bauausschuss
13.12.2023	Berichterstattung über FreeitiedHuus in der Gemeindevertretersitzung

c. Fazit & nächste Schritte

Mit dem FreeitiedHuus in Brokstedt wird eine der drei großen Schlüsselmaßnahmen des Ortsentwicklungskonzeptes angegangen. Die Weiterverfolgung zum FreeitiedHuus haben Ende 2023 pausiert. Die Planungen wurden gemeinsam mit dem Architekturbüro abgeschlossen, die architektonischen Entwürfe liegen vor. Unterschiedliche Fördermöglichkeiten können für die Umsetzung des FreeitiedHuuses voraussichtlich infrage kommen. In einem Abstimmungstermin zwischen Gemeinde und Schulverband wurde das Thema FreeitiedHuus erneut Anfang 2024 besprochen.

Das FreeitiedHuus vereinigt Bildung und Arbeit, Betreuung und Versorgung, Freizeit und Vergnügen, Schule und Lernen, Bewegung und gesunde Ernährung an einem Standort. Für die Vereine und Verbände der Gemeinde wird ein gemeinsames Kleinod geschaffen. Anstatt an unterschiedlichen Orten in der Gemeinde den unterschiedlichen Bedürfnisse der Vereine und Institutionen zu begegnen, wird der Schulstandort aufgewertet und das erfolgreiche PlietschHuus um das FreeitiedHuus erweitert.

4. Zusammenfassung und Ausblick

Die Dorfmoderation hat der Gemeinde Brokstedt die Möglichkeiten eröffnet, drei der im Ortsentwicklungskonzept erarbeiteten Schlüsselmaßnahmen genauer zu betrachten. Umfassende und über einen Zeitraum von zwei Jahren angelegte Beteiligungsformate haben die Bürgerinnen und Bürger Brokstedts in den Prozess eingebunden und Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitgestaltung geboten. Die Planungen für die drei Schlüsselmaßnahmen konnten angestoßen und über die Entwurfsfassung hinaus entwickelt werden. In den Planungen wurden die Wünsche und Anforderungen der örtlichen Bevölkerung und Politik sowie der Vereine und Verbände berücksichtigt. Durch die enge Beteiligung und die stete Information über die Planungsschritte ist von einer guten Akzeptanz der geplanten Projekte und Projektbausteine auszugehen. Alle drei Projekte könnten nach positivem Votum der Gemeindevertretung umgesetzt werden. Zu berücksichtigen ist selbstverständlich die Verfügbarkeit von Haushalts- und Fördermitteln. Derzeit ist es beabsichtigt, die zwei Schlüsselmaßnahmen WohlfühlHuus und Freizeitoasen umzusetzen.